

Landschaftsabbau // Geformte Landschaft //

Der Hollerner See ist Teil der Heidelandschaft im Münchner Norden – allerdings als solcher derzeit nicht erlebbar. Er könnte neben eigenen Freiraumqualitäten profitieren von einer attraktiven, naturnahen Erholungslandschaft – allerdings sind die notwendigen Wegebeziehungen und Verknüpfung nicht vorhanden.

Mit der großzügigen Weite, den wechselnden landschaftlichen Raum- und Blickbezügen zwischen den Waldvolumen und den überraschenden, teils „malerischen Orten“ wirkt die Heidelandschaft des Münchner Nordens wohlthuend aufgeräumt und stimmig proportioniert. Der ästhetische Charme der Heidelandschaft basiert auf einigen wenigen, klar definierten Elementen:

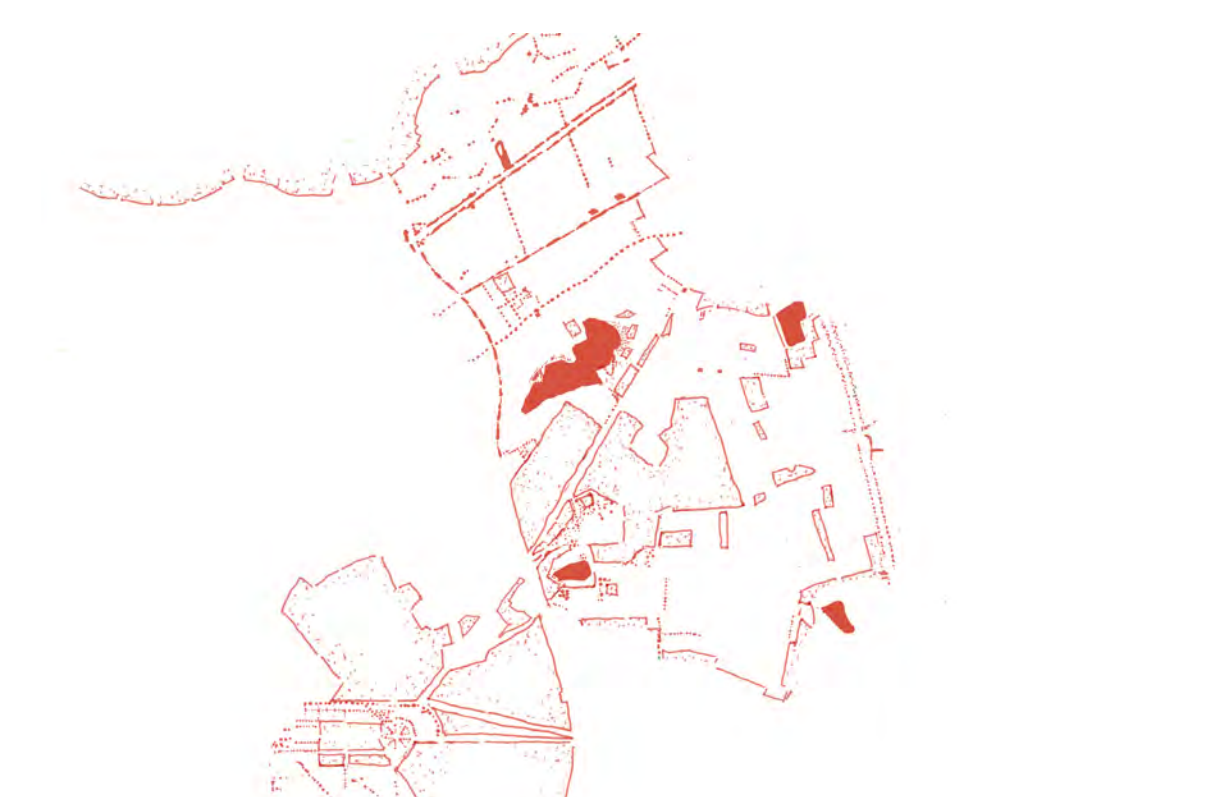
Wasser vier Seen (Hollerner See, Echinger See, Garchinger See, Mallerthofer See)

Wald klar begrenzte Volumen mit langen, grünen Fassaden – im Inneren teils auch licht durchflutete Haine



Einzelbaum und malerische Baumgruppe weicher Übergang zu den grünen Wänden

Allee Wegbegleiter mit dem Effekt optischer Tiefe



Heidefläche und Wiese detaillierter Bodenteppich



Weite / Felder / Heide / Wiesen





Unser Gesamtkonzept Hollerner See hat die Einfügung in die Heide-landschaft zum Ziel.

Aus den Maßstäben der bestehenden Wälder und Waldfassaden entwickeln wir die Vorstellung einer klaren, umgreifenden grünen Raumkante um den See. Sie besteht aus Waldrändern oder in Rich-tung Osten aus grünen Wällen in Ergänzung des bestehenden Lärm-schutzwalls entlang der St2053.



Grünvolumen

In einem nächsten Schritt werden wichtige Landschaftsbezüge Rich-tung Hollern, Richtung Unterschleißheimer Kirche und in die östlich liegende Heide-landschaft aufgenommen und die Grünen Volumem an diesen Stellen geöffnet.



Landschaftsbezug

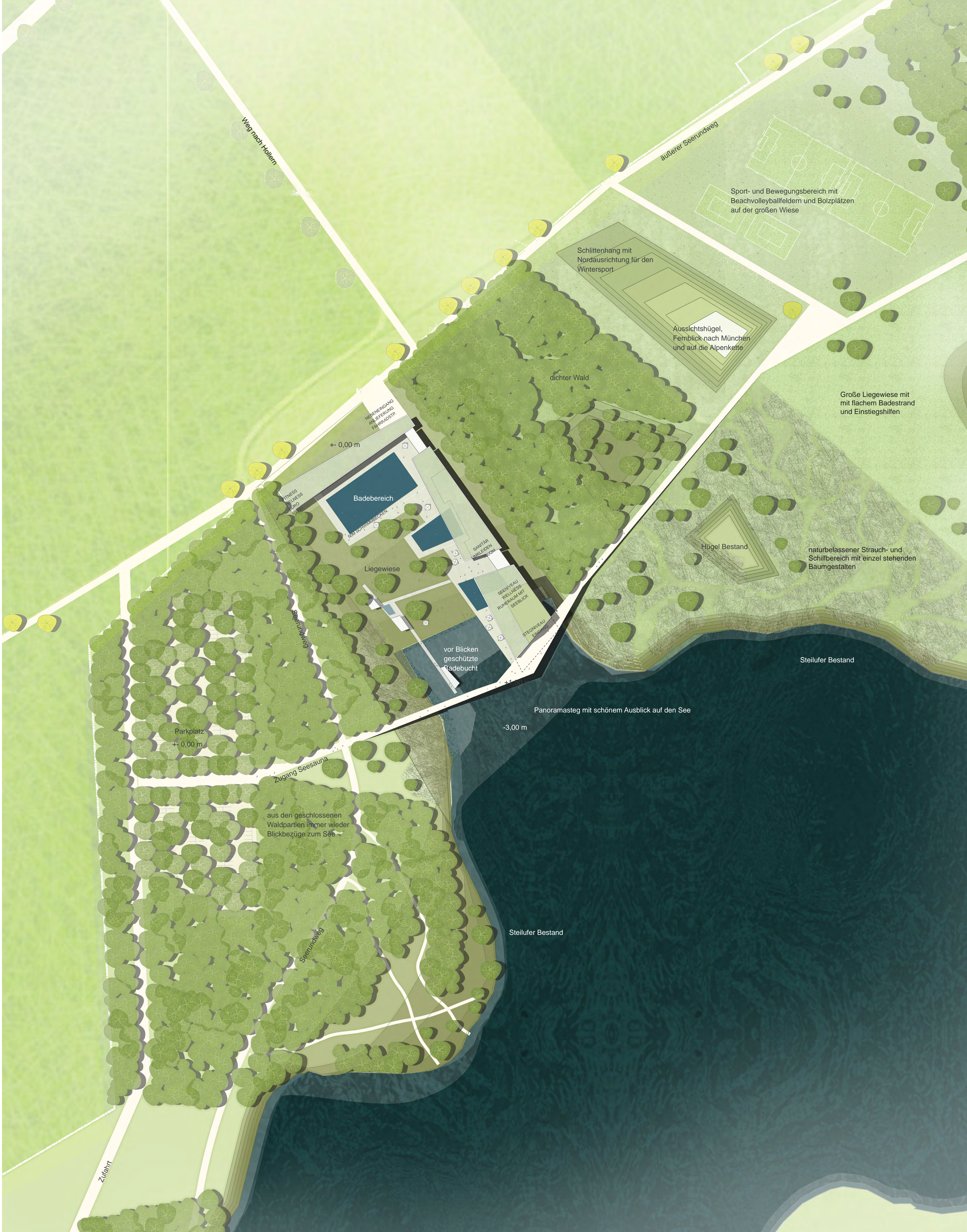
Die grünen Wälle bleiben als Lärmschutz erhalten und werden statt-dessen über sanft ansteigende Erdrampen erschlossen. Im letzten Schritt werden die verbleibenden Volumem nach innen räumlich differenziert und als Teilräume mit eigenen Identitäten ent-wickelt.



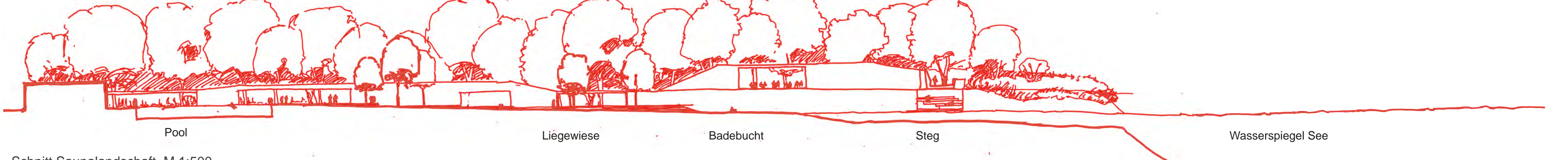
Differenzierung



Erdmodulation



Detailausschnitt Nordwest Saunanutzung, M1:1000



Schnitt Saunalandschaft, M 1:500



Detailausschnitt Nordwest Walderlebnissnutzung, M1:1000



Detailausschnitt Südost mit Caravanstellplatz, M 1:1000

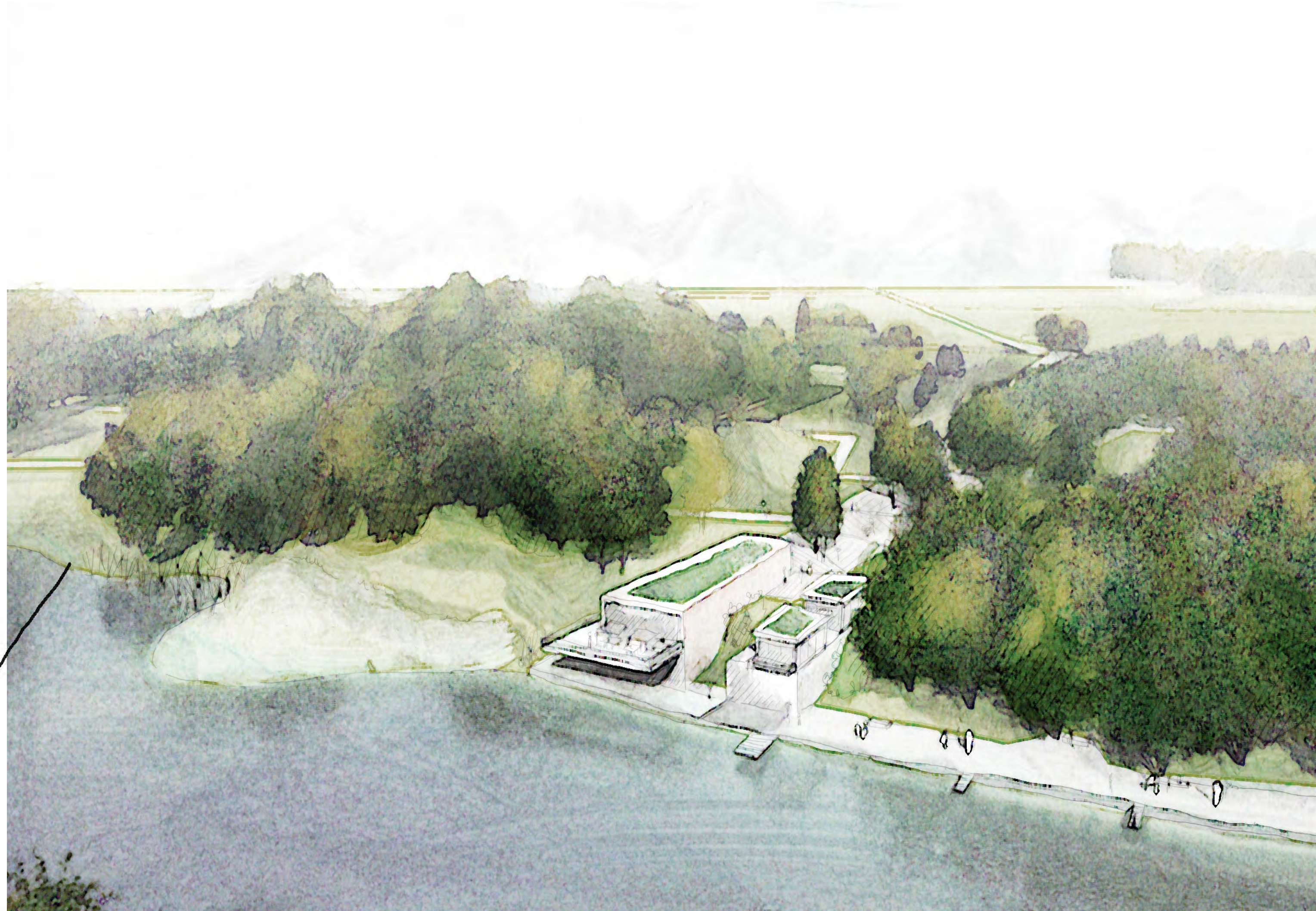


Ausschnitt Südost mit Heidefläche, M 1:1000





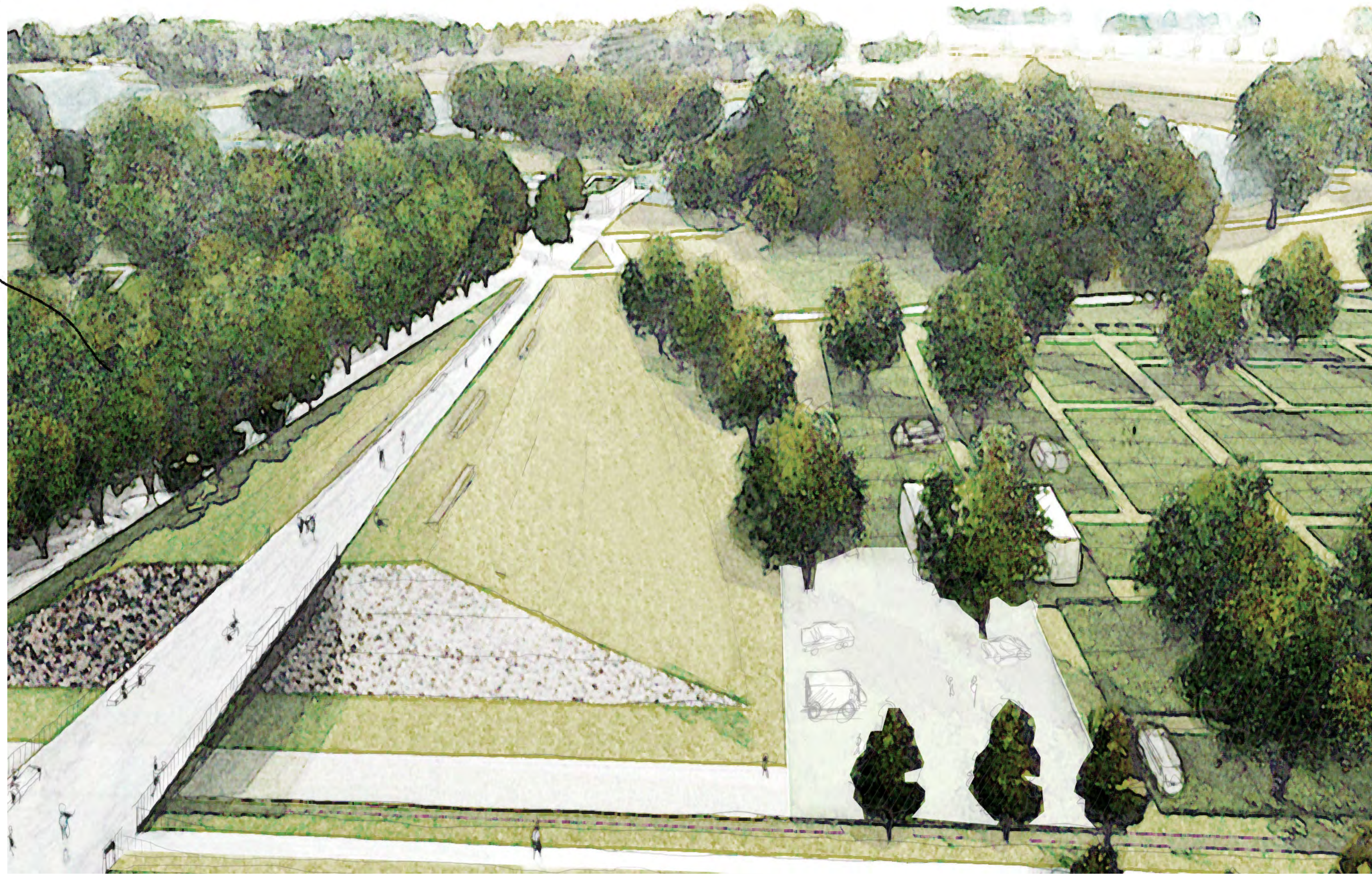
Blick auf den Saunabereich



Blick Richtung Seerestaurant



Seeblick vom Panoramasteg



Blick Richtung Erdrampe und Brückenschlag